

Stephan Mösch ist Professor für Ästhetik, Geschichte und Künstlerische Praxis des Musiktheaters an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Er promovierte an der TU Berlin mit einer Studie über Boris Blacher. Die von der DFG geförderte Habilitationsschrift *Weihe, Werkstatt, Wirklichkeit. Wagners »Parsifal« in Bayreuth 1882–1933*, Kassel u.a. 2009, ²2012 wurde mehrfach ausgezeichnet. Als Hochschullehrer im wissenschaftlichen und künstlerischen Bereich gehörte Stephan Mösch zur ersten Faculty des Studiengangs »Executive Master in Arts Administration« an der Universität Zürich. Er unterrichtete außerdem an den Universitäten in Berlin (UdK), Graz (KUG), Marburg und Wien sowie bei den Weimarer Meisterkursen, an der Korean National University of Arts in Seoul und am Conservatory of Music in Shanghai. Von 1994–2013 arbeitete Stephan Mösch als Chefredakteur der Fachzeitschrift »Opernwelt« (Berlin), deren Profil er wesentlich erweiterte und prägte. In diesen Jahren war er auch Mitherausgeber des Jahrbuchs »OPER« und einer CD-Reihe. 2004 wurde »Opernwelt« mit der Gottlob-Frick-Medaille in Gold ausgezeichnet. Seit 25 Jahren schreibt Stephan Mösch für das Feuilleton der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« und arbeitet für Radioanstalten der ARD. Wiederholt wurde er als Experte zu Fernsehsendungen eingeladen, unter anderem zu den ersten Live-Übertragungen von den Bayreuther Festspielen (Arte, ZDF/3sat, BR). Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und Jurymitglied zahlreicher Wettbewerbe für Gesang, Regie und Bühnengestaltung sowie beim Preis der deutschen Schallplattenkritik. Zuletzt erschienen: *Komponieren für Stimme. Von Monteverdi bis Rihm*, Kassel u.a. 2017, ²2018; »*Es gibt nichts ›Ewiges‹*«. *Wieland Wagner: Ästhetik, Zeitgeschichte, Wirkung*, Würzburg 2019; »*Weil jede Note zählt*«. *Mozart interpretieren. Gespräche und Essays*, Kassel/Berlin 2020; *Wieviel Mozart braucht der Mensch? Musik im Wertewandel*, Kassel u.a. 2022

Stephan Mösch ist seit 2022 Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Von 2019 bis 2022 war er Fachbeirat beim Deutschen Historischen Museum (Berlin). 2011 bis 2021 gehörte er zum Kuratorium der Internationalen Hugo Wolf Akademie e.V. Von 2012 bis 2018 wirkte er im Kuratorium der Richard-Wagner-Stiftung zur Neugestaltung des Richard-Wagner-Museums in Bayreuth. Er war bzw. ist Jurymitglied zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe für Gesang, Regie und Bühnengestaltung wie dem Bundeswettbewerb Gesang, dem Concours Suisse Ernst Haefliger, dem Competizione dell'Opera, dem »Debut«-Wettbewerb, dem Ring Award, dem Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie und dem Hans Gabor Belvedere-Wettbewerb. Außerdem ist er Mitglied beim Preis der Deutschen Schallplattenkritik.